

Gedenkstätte startet im Sommer neues museumspädagogisches Projekt

SANDBOSEL. Die Gedenkstätte Lager Sandbostel bietet in den Sommerferien ein neues Angebot an für Menschen jedes Alters, die Lust haben, mit gänzlich Unbekannten, Altbekannten und Freunden gemeinsam einen Tag oder mehr zu arbeiten. „meet&work“ heißt das neue Format und findet zunächst einmalig als „Versuchsballon“ statt vom 22. bis 24. Juli sowie am 29. August von 11 Uhr bis 17 Uhr. Auf dem Programm steht das gemeinsame Arbeiten auf dem Gelände der Gedenkstätte.

„Wir bieten allen, die Lust und Zeit haben einen gelassenen Werkstathtag an. Gemeinsam arbeiten und etwas schaffen. Neue Leute kennenlernen, Altbekannte und Freunde wiedersehen. Gemeinsam gut essen und ins Gespräch kommen. Dazu gibt es den einen und anderen Impuls zur Geschichte dieses Ortes“, umreißt Gedenkstättenpädagogin Michael Freitag-Parey die Idee von „meet&work“ und ergänzt: „Wir haben ganz unterschiedliche Aufgaben auf der To-do-Liste für diese Tage stehen. Diese reichen von Reparatur- und Pflegearbeiten auf dem Außengelände bis hin zum gemeinsamen Nachdenken darüber, wie die Friedens- und Gedenkstättenarbeit morgen und übermorgen aussehen kann oder auch aussehen muss. Wir haben zum Beispiel vor, neue Konzepte

und Ideen vorzustellen und sie dem Praxistest zu unterziehen.“ Mitstreiter Dr. Lars Hellwinkel sagt: „Zudem wollen wir das gemeinsame Arbeiten auch immer wieder mit Kurz-Impulsen und gemeinsamen Interaktionen zum historischen Ort unterbrechen.“ Er hat gemeinsam mit Freitag-Parey dieses neue Format konzipiert.

Ergänzt wird das neue Angebot von zwei weiteren Programmen in einem ähnlichen Stil. So findet am Freitag, 24. Juli, „meet&work kreativ“ statt: ein Theater-Workshop zum Thema „Haltung zeigen“ mit Referentin Gaby Reetz, die über Jahrzehnte hinweg für die Theaterarbeit am Gymnasium St. Viti in Zeven verantwortlich war und in dieser Zeit zahlreiche Stücke auf die Theaterbühne der

Schule gebracht hat. Ebenso ist am gleichen Tag parallel dazu ein Foto-Workshop geplant. Hier laufen zurzeit noch die Gespräche mit möglichen Referenten. Kurz nach dem Schulstart findet am Sonnabend, 29. August, ein weiteres Angebot statt: „meet&work for peace“ – es handelt sich um einen Crashkurs in Sachen Frieden mit Freitag-Parey. Anmeldungen und Rückfragen gehen per E-Mail an die Adressen m.freitag-parey@stiftung-lager-sandbostel.de und l.hellwinkel@stiftung-lager-sandbostel.de.

Dass in Sandbostel ein Kriegsgefangenenlager entstand, hatte die Wehrmachtsführung am Schreibtisch entschieden. Ein Zehntel des einst 30 Hektar großen Geländes dient als Gedenkstätte. (bene)

Informationen auf einen Blick

- ▷ **Kosten:** Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Spenden sind erwünscht.
- ▷ **Verpflegung:** An allen vier Tagen gibt es ein kostenloses Mittagessen sowie am Nachmittag ein kostenloses Kuchenbüfett. Für Getränke sorgen die Teilnehmer selbst.
- ▷ **Übernachtung:** Sollte Interesse bestehen, an beiden „meet&work“-Tagen hintereinander teilzunehmen, ist eine Übernachtung ortsnah mög-

lich. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.fub-oe-se.de.

▷ **Julica:** Nach Teilnahme an einer „meet&work“-Veranstaltung erhalten Interessierte im Nachgang ein Zertifikat.

▷ **Alter:** keine Altersbeschränkung.
▷ **Mitzubringen:** Arbeitskleidung (auch Arbeitshandschuhe) und wetterfeste Kleidung (gegebenenfalls auch Sonnenschutz).